

# Modulhandbuch Nebenfach Ethnologie im 1-Fach Master of Science Geographie

## Zulassungsvoraussetzung

Zum Nebenfach-Studium Ethnologie im 1-Fach Master of Science Geographie kann zugelassen werden, wer an der Universität zu Köln im 1-Fach Bachelor of Science Geographie bereits das Nebenfach Ethnologie abgeschlossen hat. Ebenso kann zugelassen werden, wer an einer anderen Universität das Fach Ethnologie studiert hat und mindestens 18 CPs in einschlägigen Fachstudien vorweisen kann. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen. Die Zulassungsvoraussetzung prüft der Prüfungsausschuss des 1-Fach Master of Science Geographie.

LP-Übersicht Nebenfach Ethnologie				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1./3.	AM 1 Wirtschaftsethnologie	30	150	6
1./3	AM 2 Sozialethnologie	30	150	6
1.-4-	EM Fachlicher Schwerpunkt Ethnologie: Vergleichende Kulturforschung	30	150	6
<b>Gesamt</b>		<b>90</b>	<b>450</b>	<b>18</b>

Aufbaumodul 1: Wirtschaftsethnologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AXFAM1	180 Zeitstd.	6 LP	3./5. Sem.	WiSe	1 Sem.
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesung: Wirtschaftsethnologie b) Modulabschlussprüfung: schriftliche Prüfung in der Vorlesung		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Aufbaumodul 1 „Wirtschaftsethnologie“ stellt das in den Basismodulen 1 und 3 erworbene Wissen systematisch auf eine breitere Basis und führt die Studierenden damit in einen Teilbereich der Ethnologie ein, der in Köln eine zentrale Schnittstelle für Forschung und Lehre darstellt. Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über wirtschaftsethnologische Konzepte, Fragestellungen und Theorien. Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden die zentralen Grundbegriffe der Wirtschaftsethnologie selbstständig anwenden, sie sind mit den Arbeiten wichtiger Ethnologen in diesen Bereichen vertraut und in der Lage, einen Überblick über die historische Entwicklung der Wirtschaftsethnologie zu geben. Die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse befähigen die Studierenden, sich in den Aufbaumodulen 3 und 4 mit spezifischen lokalen Fragestellungen und mit rezenten Theorien kritisch auseinanderzusetzen.				
3	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesung führt zunächst in die Grundbegriffe und die wesentlichen wirtschaftsethnologischen				

	<p>Theorierichtungen ein. Als erster Teilbereich wird sodann die Produktion behandelt, wobei die grundlegenden Subsistenzformen in den Blick genommen werden. Der zweite Teilbereich Distribution befasst sich u. a. mit Formen der Reziprozität, der Redistribution und des Marktaustauschs. Schließlich wird auf Konsumtion und ihre soziale Rolle eingegangen, wie auch ganz allgemein der Vernetzung der Wirtschaft mit anderen kulturellen Bereichen – als der wirtschaftsethnologischen Perspektive schlechthin – besonderes Augenmerk gilt. Dabei wird im Besonderen auf die Verflechtung von wirtschafts- und kulturökologischen Fragestellungen eingegangen. Ökologische Prozesse stehen in unmittelbarer Wechselwirkung mit wirtschaftlichen Strategien, demographischen Dynamiken und Überzeugungssystemen. Wirtschaft und Kultur sind immer und überall in hohem Maße von der Umwelt abhängig, doch gestalten und transformieren sie diese auch ihrerseits. Aktuelle Problemfelder wie rationales Handeln, Risiko und Unsicherheit werden schließlich ebenso angerissen wie das Management von Kollektivgütern, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklungsstrategien.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme. Die aktive Teilnahme beinhaltet regelmäßige Lektüre und mehrere kleinere schriftlich zu präsentierende Hausaufgaben zur Lernstandskontrolle.</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Nachweise im Fach Ethnologie im Umfang von mindestens 18 LP.</p>
6	<p><b>Form der Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: zweistündige Klausur zu den in der Vorlesung gelehrteten Inhalten.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung a). Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im BA Ethnologie. Pflichtveranstaltung im Nebenfach Ethnologie des MSc Geographie. Wahlpflichtmodul des fachübergreifenden Angebots der Ethnologie in den Studiengängen BA und MA Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt, BA Sprachen und Kulturen Afrikas, MA Afrikanistik und Ägyptologie, MA Culture and Environment in Africa, BA und MA Politikwissenschaft. Darüber hinaus wird das Modul für das Studium Integrale geöffnet.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs</b></p> <p>Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 50% in die Note des Nebenfachs ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Ethnologie (1).</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Selbstlernphase wird durch ein E-Learning Modul unterstützt, auf das die Studierenden als optionales Angebot zur Klausurvorbereitung zurückgreifen können.</p>

<b>Aufbaumodul 2: Sozialethnologie</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AXFAM2	180 Zeitstd.	6 LP	3./5. Sem.	WiSe	1 Sem.

1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesung: Sozialethnologie b) Modulabschlussprüfung: schriftliche Prüfung in der Vorlesung	<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Aufbaumodul 2 „Sozialethnologie“ stellt das in den Basismodulen 1 und 3 erworbene Wissen systematisch auf eine breitere Basis und führt die Studierenden damit in einen weiteren Teilbereich der Ethnologie ein, der in Köln eine Schnittstelle für Forschung und Lehre bildet. Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über sozioethnologische Konzepte, Fragestellungen und Theorien. Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden die zentralen Grundbegriffe der Sozialethnologie selbstständig anwenden, sie sind mit den Arbeiten wichtiger Ethnologen in diesen Bereichen vertraut und in der Lage, einen Überblick über die historische Entwicklung der Sozialethnologie zu geben. Die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse befähigen die Studierenden, sich in den Aufbaumodulen 3 und 4 mit spezifischen lokalen Fragestellungen und mit rezenten Theorien kritisch auseinanderzusetzen.			
3	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesung zur Sozialethnologie führt die Studierenden in die Grundbegriffe und die relevanten Theorierichtungen der Sozialethnologie ein. Im Zentrum stehen dabei zunächst Konzepte der Sozialstruktur, der Verwandtschaft, der Deszendenzformen und -gruppen sowie der Heirats- und Familienformen. Aufbauend auf diesen klassischen Grundlagen der Subdisziplin werden soziale Netzwerke, Altersgruppen/-klassen und Formen sozialer Ungleichheit behandelt, darunter egalitäre und geschichtete Gesellschaften, Kasten, Klassen und Stände. Die Konstruktion von Gender und anderen Formen sozialer Differenz, das Bundeswesen und der Komplex der Ethnizität vervollständigen die Einführung in zentrale Konzepte der Sozialethnologie. Die Übergänge zur Politischen Ethnologie und Rechtsethnologie sind hier fließend. Der Zusammenhang zwischen Gender und Politik, die Wechselbeziehung zwischen Staat und Familie, zwischen sozialen Sicherungssystemen und Familienformen, die Auswirkungen von Gewalt, Krieg und Konflikt auf die Sozialstruktur, Formen und Funktionen transnationaler sozialer Beziehungen im Kontext von Globalisierung und Weltsystem stellen schließlich den Bezug zu aktuellen Problemfeldern her.			
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme. Die aktive Teilnahme beinhaltet regelmäßige Lektüre, und mehrere kleinere schriftlich zu präsentierende Hausaufgaben zur Lernstandskontrolle.			
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> Nachweise im Fach Ethnologie im Umfang von mindestens 18 LP.			
6	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b> Schriftliche Prüfung: zweistündige Klausur zu den in der Vorlesung a) gelehrteten Inhalten.			
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung. Erfolgreiche Teilnahme an der Modulabschlussprüfung.			
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im BA Ethnologie. Pflichtveranstaltung im MSc Geographie. Wahlpflichtmodul des fachübergreifenden Angebots der Ethnologie in den Studiengängen BA und MA Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt, BA Sprachen und Kulturen Afrikas, MA Afrikanistik und Ägyptologie, MA Culture and Environment in Africa, BA und MA Politikwissenschaft. Darüber hinaus wird das Modul für das Studium Integrale geöffnet.			

9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs</b> Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 50% in die Note des Nebenfachs ein.
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Social Anthropology and Gender.
11	<b>Sonstige Informationen</b> Die Selbstlernphase wird durch ein E-Learning Modul unterstützt, auf das die Studierenden als optionales Angebot zur Klausurvorbereitung zurückgreifen können.

<b>Ergänzungsmodul Fachlicher Schwerpunkt Ethnologie: Vergleichende Kulturforschung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
EM	180 Zeitstd.	6 LP	3.-4. Sem.	WiSe / SoSe	1 Sem.
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar: Vergleichende Kulturforschung b) Selbststudium in Form einer Leseliste zur vergleichenden Kulturforschung c) Modulabschlussprüfung: keine		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h  90 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  30 Studierende
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Im Ergänzungsmodul „Fachlicher Schwerpunkt Ethnologie: Vergleichende Kulturforschung“ steht besonders die soziale und kulturelle Einbettung der betrachteten Phänomene im Vordergrund. Ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie der holistisch-komparative Ansatz der Ethnologie dabei hilft, vorschnelle Vereinfachungen zu vermeiden und komplexen, multifaktoriellen sozialen Situationen gerecht zu werden, ist das wesentliche Vermittlungsziel. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur Problemlösung insbesondere auch für Sachthemen, die in einem multidisziplinären Zusammenhang mit dem Fach Ethnologie stehen.				
3	<b>Inhalte des Moduls</b> Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse und Analysestrategien zu kulturvergleichend betrachteten ethnologischen Sachthemen, hauptsächlich durch den Vergleich regional unterschiedlicher Fallbeispiele. Der Gegenstandsbereich ist bewusst nicht weiter eingeschränkt und geht über die Kölner Kernkompetenzen Sozial-, Wirtschafts- und Medienethnologie hinaus, um auch auf fortgeschrittenem Niveau eine breite Ausbildung zu gewährleisten. Die kulturvergleichende Perspektive, die die Ethnologie gerade auch im Verhältnis zu anderen Kulturwissenschaften kennzeichnet, steht dabei im Vordergrund. Gleichzeitig wird der Tatsache Rechnung getragen, dass gegenwärtige Prozesse der globalen Vernetzung durch Medien, Migrationsströme und wirtschaftliche Verflechtungen den Kulturvergleich vor neue Herausforderungen stellen. Diese analytische Perspektive soll sowohl zu einem besseren Verständnis des ethnographischen Einzelfalls als auch zur allgemeinen Theoriebildung beitragen.  Die enge Anbindung der Lehrveranstaltungen an die aktuellen Forschungsprojekte der InstitutsmitarbeiterInnen garantiert eine Ausbildung auf dem neuesten Forschungsstand. Viele dieser Projekte adressieren in unterschiedlichen Konstellationen die Phänomene, die heutige Gesellschaften in verschiedenen Regionen kennzeichnen. Häufig – wenn es etwa um Gewaltprävention, Ressourcenschonung oder mediale Vermittlung fremder Kulturen geht – haben sie unmittelbar				

	<p>lebenspraktische Dimensionen und damit einen Bezug zur beruflichen Anwendung.</p> <p>Im Selbststudium erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Wissen über die methodologischen Grundlagen der kulturvergleichenden Perspektive. In Absprache mit einer Professorin / einem Professor wird dazu eine Leseliste durchgearbeitet und schriftliche Exzerpte angefertigt, wobei die Lernstandskontrolle durch den Besuch von mindestens zwei Sprechstunden pro Semester gewährt wird.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar, regelmäßige und aktive Teilnahme. Die aktive Teilnahme beinhaltet regelmäßige Lektüre, Gruppenarbeit und mehrere kleinere schriftlich und/oder mündlich zu präsentierende Hausaufgaben. Das Selbststudium beinhaltet das selbstständige Durcharbeiten der Leseliste mit Anfertigung von schriftlichen Exzerpten.</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Nachweise im Fach Ethnologie im Umfang von mindestens 18 LP.</p>
6	<p><b>Form der Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Keine.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar a) sowie das Selbststudium b) in Form des erfolgreichen selbstständigen Durcharbeitens der Leseliste.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des MSc Geographie. Das Seminar wird polyvalent im Aufbaumodul 3 des Masters Ethnologie (Studienprofile 1 und 3) angeboten.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Note des Nebenfachs</b></p> <p>Das Modul bleibt unbenotet und geht nicht in die Note des Nebenfachs ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Ethnologie (2)</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Modulinhalte, Modulziele und Kompetenzen sind mit den entsprechenden Inhalten, Zielen und Kompetenzen des Aufbaumodul 3 (Master Ethnologie) identisch.</p>